

„klima:aktiv“ ehrt Wiener Neustadt

„Jo, wir san für unsere Radfahrer do!“

Am 3. Juni nahm Verkehrsstadtrat Dieter Kraupa im Technischen Museum Wien eine Auszeichnung des Lebensministeriums für die Bemühungen der Stadt rund um die Förderung der Radfahrer entgegen. Umweltminister Josef Pröll würdigte damit unter anderem den Ausbau des Radwegenetzes oder die Aufstellung neuer Radständer in der Innenstadt.

„Diese Auszeichnung macht mich als zuständigen Stadtrat natürlich sehr stolz und zeigt, dass wir die Wichtigkeit dieses Themas frühzeitig erkannt haben und am richtigen Weg sind. Gleichzeitig ist diese Ehrung Auftrag und Ansporn, auch in Zukunft auf die Anliegen der Wiener Neustädter RadfahrerInnen nicht zu vergessen. Ich verspreche, dass wir seitens der Stadt das Radfahren in Wiener Neustadt weiterhin fördern werden“, so Stadtrat Dieter Kraupa nach der Festveranstaltung.

Gründe für die Auszeichnung

Die am 3. Juni verliehene Auszeichnung ist Teil einer Aktion der Plattform „klima:aktiv“ vom Lebensministerium, bei der auch Wiener Neustadt mitarbeitet. Die

Stadt ist für klimafreundliche Maßnahmen im Bereich des Radverkehrs geehrt worden.

Die in letzter Zeit gesetzten Maßnahmen sind unter anderem

- Ausbau des Radwegenetzes auf knapp 70 Kilometer
- Teilweise Öffnung der Fußgängerzonen für die Radfahrer
- Öffnung von Einbahnen für die Radfahrer (zuletzt: Burgenlandgasse)
- Verbesserung der Beschilderung des Radwegenetzes (derzeit in Arbeit)
- Flächendeckende Errichtung von Radabstellanlagen in der Innenstadt - geplant ist, diese Anlagen auch im restlichen Stadtgebiet zu installieren
- Teilnahme der Stadt an der Aktion



Verkehrsstadtrat Dieter Kraupa (Mitte) bei der Ehrung Wiener Neustadts als „Radfahrerfreundliche Gemeinde“ durch Umweltminister Josef Pröll (2.v.li.).

„Freirad“, einem kostenlosen Fahrradverleih

- Ausstattung der Radabstellanlagen im Alten und Neuen Rathaus mit einer Luftpump-Station, einem Radwerkzeuge-Grundset und Regenbekleidung

• Neuauflage der Radkarte Wiener Neustadt

- Gestaltung von bewussteinbildenden Foldern wie „Radfahren in den Fußgängerzonen“ oder „Richtige Beleuchtung beim Radfahren“ (siehe Artikel unten)

Radeln - fast jeden Tag:

Zur Arbeit und als Freizeitspaß



Nursevil und Helmut Windbichler:
„Sommer und Winter, radeln hat für uns immer Saison“

WIENER
NEUSTADT

Eine Initiative von DINAMo in Zusammenarbeit mit der Stadt Wiener Neustadt.

DINAMo
Die Fahrradinitiative

dynamo.radlobby.at

2700 Wiener Neustadt · Bahngasse 46 · dynamo@radlobby.at

Neuer Folder über „Radfahren in den Fußgängerzonen“ ab sofort erhältlich!

Die Stadt Wiener Neustadt setzt in enger Kooperation mit der Fahrradinitiative DINAMo einen weiteren Schritt zur Förderung des Radverkehrs in der Stadt. Gemeinsam wurde ein Folder gestaltet, der über die Möglichkeiten des Radfahrens in den Fußgängerzonen der Stadt informiert. Die Broschüre ist ab sofort kostenlos erhältlich.

Zum Hintergrund

In Wiener Neustadt ist das Radfahren in bestimmten Bereichen der Fußgängerzonen bereits seit längerem erlaubt. Fahrtziele im Stadtzentrum können so ohne große Umwege besser erreicht werden, was auch dem Handel in der Innenstadt hilft.

Die RadfahrerInnen und FußgängerInnen werden nun mit einem Folder informiert, den die Stadt in Zusammenarbeit mit der Fahrradinitiative DINAMo herausgibt. Es werden jene Fußgängerzonen hervorgehoben, die mit Fahrrädern befahren werden dürfen. Der Innenstadtplan zeigt, wo gefahren werden darf.

Ein Ziel ist es auch, das harmonische

Miteinander von RadfahrerInnen und FußgängerInnen zu fördern. Dazu Verkehrsstadtrat Dieter Kraupa: „Seit vielen Jahren setzt die Stadt Wiener Neustadt unzählige Maßnahmen zur Unterstützung der Radfahrer in der Stadt. Das teilweise Befahren der Fußgängerzonen war hier ein wichtiger Mosaikstein. Da viele Radfahrer die erlaubten Routen durch das Zentrum gar nicht kennen, haben wir nun diesen Folder gestaltet.“ Und DINAMo-Vorsitzender Karl Zauner ergänzt: „Wir freuen uns, dass der Radverkehr in Wiener Neustadt stark gefördert wird. Wir rufen auf, in den Fußgängerzonen besonders langsam zu fahren. Radfahrer/innen rollen geräuschlos, was oft zu Überraschungen führt. Halten Sie daher immer genügend Abstand zu FußgängerInnen!“

Der neue Folder ist ab sofort bei der Bürgerservicestelle im Neuen und beim Portier im Alten Rathaus, im Tourismusbüro, im Verkehrsamt (Neues Rathaus, 3. Stock, Tel. 0 26 22/373-415), direkt bei DINAMo (Tel. 0 26 22/21 265), sowie bei der Bundespolizeidirektion kostenlos erhältlich.